

Gottesdienstordnung 1.März – 8. März 2026

Pfarre Goldegg

Sonntag

2.Fastensonntag

Mt 17,1-9

1

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche E

Ged. an Barbara Rathgeb

Erwin Kopp

Josef Pronebner

Berta Haidacher

9.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach
10.15 Uhr Pfarrgottesdienst in St.Veit

Montag

Karl

2

17.00 Uhr Rosenkranz

19.30 Uhr „Zeit der Stille mit Jesus“

im Pfarrhof Goldegg mit Pfr. Josef Sams

19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach

Dienstag

Friedrich

3

15.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung im Seniorenheim

Ged. an Adi Oberascher

Max Masoner

17.00 Uhr Anbetung

19.30 Uhr Friedensgebet am Archehof Vorderploin
in Weng

8.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach

Mittwoch

Walburga

4

Gebet um geistliche Berufungen

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Hl. Messe

Ged. an Gottfried Moser

auf bestimmte Meinung

19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach

Donnerstag

Olivia

5

8.00 Uhr Anbetung

19.00 Uhr H. Messe in St.Veit

Freitag

Fridolin

6

18.00 Uhr Hl. Messe

Ged. an auf bestimmte Meinung

19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach

Samstag

Reinhard

7

17.00 Uhr Rosenkranz

18.00 Uhr Fußwallfahrt von Goldegg nach
Schernberg

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Feierliche Wallfahrtsmesse in der
Josefskapelle

19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach

Sonntag

3.Fastensonntag

Joh. 4,5-42

8

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Tauferneuerung W

Ged. an Walburga Pronebner

Berta u. Johann Eder

Josef Pronebner

Berta Haidacher

11.00 Uhr Taufe: Philipp Alexander Holeczy

12.00 Uhr Taufe: Rosa Höller

9.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach
10.15 Uhr Pfarrgottesdienst in St.Veit

„Zeit für Gespräch“ (auch für Beichte und Krankensalbung) mit Pfr. Sepp Sams Tel.: 0676-87468080

Sonntag, 8. März 2026

Evangelium

Joh 4, 5–15.19b–26.39a.40–42

Das Wasser, das ich gebe, wird zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

5 kam Jesus zu einer Stadt in Samárien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

6Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

7Da kam eine Frau aus Samárien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

8Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen.

9Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.

10Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

11Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser?

12Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?—

13Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen;

14wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.

15Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!

19bHerr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.

20Unsere Väter haben auf diesem Berg Gott angebetet; ihr aber sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten muss.

21Jesus sprach zu ihr: Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, zu der ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet.

22Ihr betet an, was ihr nicht kennt, wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden.

23Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden.

24Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.

25Die Frau sagte zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der Christus heißt. Wenn er kommt, wird er uns alles verkünden.

26Da sagte Jesus zu ihr: Ich bin es, der mit dir spricht.

39aAus jener Stadt kamen viele Samariter zum Glauben an Jesus.

40Als die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage.

41Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte.

42Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir, denn wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.